

(Pdf free) All die schnen Toten: Ein Inspektor-Jury-Roman 22

All die schnen Toten: Ein Inspektor-Jury-Roman 22

Von Martha Grimes

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #19159 in eBooksVerffentlicht am: 2011-01-31Erscheinungsdatum: 2011-01-31File Name: B004P1J344 | File size: 61.Mb

Von Martha Grimes : All die schnen Toten: Ein Inspektor-Jury-Roman 22 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised All die schnen Toten: Ein Inspektor-Jury-Roman 22:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Martha wie immerVon Eva-Sybilla S.Bei "All die schnen Toten" ist das Morden wieder anders und auch die Schaupttze. Es ist angenehm die vertrauten Protagonisten Jury und Wiggins beim neuesten Fall zu begleiten.Aber jedes Mal ist auch ein

(anderes) kleines Mädchen am Platz des Geschehens, beim Lesen wartet man schon dass sie auftaucht. Diese Wiederholungen im Aufbau der Geschichte empfinde ich als ermüdend. 18 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schlüssiger Kriminalfall, unnütziges Beiwerk Von Schleihereule Der nur 384 Seiten dicke Roman liest sich schnell und flüssig; der Fall um die Ermordung mehrerer junger Damen in Designerkleidern und -schuhen wird von Superintendent Jury nahezu im Alleingang aufgeklärt, wobei es erst gegen Ende des Buches zu den entscheidenden Hinweisen und einer überraschenden Aufklärung kommt, wodurch die Spannung gehalten wird. Ein Nebenhandlungsstrang um einen früheren Tatverdächtigen, in dem denkende, ermittelnde Tiere vorkommen (erinnert sehr an Rita Mae Brownes Katzenkrimis) lenkt auf unterhaltsame Weise vom Fall ab und füllt die Seiten, ist jedoch eigentlich berflüssig. Die dem Leser der früheren Jury-Romane bestens bekannten Nebencharaktere (Carol-Anne, Melrose Plant, Trueblood, Diane usw.) lt die Autorin pflichtschuldig auftreten, wobei aber v.a. die Gemeinschaft in Long Piddleton, die früheren Bchern die humorvolle Würze verlieh, nur sehr lustlos am Rande erwähnt wird. Insgesamt ist dieser Jury-Roman besser als die beiden letzten, reicht aber an die ersten Bände dieser Serie bezgl. Witz und Spannung nicht heran. 51 von 53 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Ende einer ra? Von Ailis Es ist schon ein bisschen tragisch, wie sehr die Qualität der Inspektor-Jury-Romane nachgelassen hat. Und doch muss ich gestehen: ich kann nicht von ihnen lassen! Zu sehr hängt mein Herz an Martha Grimes' liebevoll entworfenem Personal, das so witzig und kauzig ist und mit dem ich stundenlang im Jack and Hammer in Long Piddleton zusammensitzen konnte. Sie alle sind mir ans Herz gewachsen und in jedem neuen Roman hoffe ich auf Spuren ihrer Anwesenheit zu treffen. Leider kommen sie in Grimes' aktuellem Roman kaum vor, was mein Urteil noch ein bisschen niederschmetternder ausfallen lässt. Die Geschichten, die die Autorin sich für ihre Krimis rund um den Londoner Superintendent Richard Jury ausdenkt, werden immer schrulliger. Besonders die Mordfälle in "All die schönen Toten" wirken so sehr an den Haaren herbeigezogen, dass ich zwischenzeitlich ganz vergessen habe, warum mir so viel an Grimes und ihren Bchern liegt. Die Auflösung an sich konnte mich überzeugen, wenn irgendwie erkennbar wäre, wie Jury dazu kam, die richtigen Rückschlüsse zu ziehen. Doch wie seit langem schon lässt Grimes ihre Leser im Regen stehen: im Kopf des Inspektors hat es *klick* gemacht, mehr braucht man nicht zu wissen. Was das Fass diesmal aber zum Berlaufen gebracht hat waren ganze Kapitel, die nur von dem Dialog eines Hundes und einer Katze bestimmt wurden - das geht mir zu weit. Würde ich Hunde- oder Katzenkrimis lesen wollen, hätte ich auf dem Markt der Absonderlichkeiten genug Möglichkeiten, dies zu tun. Ich will es aber nicht und empfand diese Einlassungen daher als vollkommen strend und unpassend. Ich warte nur noch auf den Tag, an dem Richard Jury einen Mordfall löst, weil ihm die Kopfpluse des Opfers den Täter verraten. Na denn: Gute Nacht!

Kurzbeschreibung Sex and Grimes. Niemand mordet britischer Superintendent Richard Jury von der Londoner Metropolitan Police ist wenig erbaut, als er zu einem Tatort gerufen wird, der eigentlich gar nicht in seinem Zuständigkeitsbereich liegt: In dem kleinen Städtchen Chesham wurde eine junge Frau in einem Designerkleid und mit erlesenen Jimmy-Choo-Sandalen an den Fen ermordet. Es gibt keine Zeugen außer vielleicht einer schwarzen Katze, doch die schweigt sich aus und verschwindet schließlich ganz. Kurz darauf geschehen zwei weitere Morde. Und auch diese Toten tragen Designerkleider und -schuhe. Welche Verbindung besteht zwischen den Opfern? Pressestimmen Martha Grimes ist einfach eine Meisterin, einen Krimi-Plot sorgsam voran zu treiben: immer so, dass es beim Lesen gerade nicht möglich ist, die nächste Wendung vorherzusagen. Und natürlich immer so, dass man die Zigarren, den Sherry und die ledernen Clubsessel in den Herrenzimmer fast schon riechen kann (Hessischer Rundfunk) Martha Grimes ist wieder ein raffinierter, geistreicher Krimi mit dem Ermittler Richard Jury gelungen (Stuttgarter Zeitung) Nervenkitzel mit viel schrägem Humor (Für Sie) Kurzbeschreibung Sex and Grimes. Niemand mordet britischer Superintendent Richard Jury von der Londoner Metropolitan Police ist wenig erbaut, als er zu einem Tatort gerufen wird, der eigentlich gar nicht in seinem Zuständigkeitsbereich liegt: In dem kleinen Städtchen Chesham wurde eine junge Frau in einem Designerkleid und mit erlesenen Jimmy-Choo-Sandalen an den Fen ermordet. Es gibt keine Zeugen außer vielleicht einer schwarzen Katze, doch die schweigt sich aus und verschwindet schließlich ganz. Kurz darauf geschehen zwei weitere Morde. Und auch diese Toten tragen Designerkleider und -schuhe. Welche Verbindung besteht zwischen den Opfern?